



Wie finde ich mich im neuen Beruf ein?

Wenn du an deinen eigenen Unterricht zurückdenkst, fällt dir bestimmt sofort ein Lehrer oder eine Lehrerin ein, bei dem bzw. der du besonders gern Unterricht hattest. Folglich hängt guter Unterricht auch mit der Persönlichkeit der Lehrperson zusammen. Manchen ist eine sehr gute Lehrerpersönlichkeit in die Wiege gelegt worden. Aber in den meisten Fällen entwickelt sich diese während des Referendariats Stück für Stück. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Eigeninitiative und Ausdauer erfordert. Setze dich also nicht unter Druck und nimm dir Zeit für deinen Weg. Versuche dabei regelmäßig zu reflektieren, wie du dich fühlst, wo du gerade stehst und wohin du möchtest. Für diesen Weg haben wir einige Tipps für dich.

Sei authentisch!

Einer der wichtigsten Punkte für eine gute Lehrerpersönlichkeit ist ein authentischer Umgang mit anderen Menschen – mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Schülerinnen und Schülern. Versuche dich also von Beginn an mit deiner eigenen Persönlichkeit auseinanderzusetzen. Warum möchtest du Lehrerin oder Lehrer werden? Was möchtest du in diesem Beruf erreichen? Was sind deine Stärken und was sind deine Schwächen? Es ist wichtig, dass du dir ganz genau bewusst bist, welche Werte dir wichtig sind und wo deine persönlichen Grenzen liegen. Diese Werte solltest du dann vermitteln und konsequent vertreten.

Unser Praxis-Tipp:

Die Auseinandersetzung mit dir selbst ist dein Fundament. Oft hilft es, wenn man seine Gedanken irgendwo fixiert. Nimm dir also ein Blatt Papier und einen Stift und schreibe ein kleines Selbstporträt, in dem du auf die hier gestellten Fragen eingehst.

Sei offen!

Tritt neuen Erfahrungen und Situationen aufgeschlossen gegenüber. In der Schule werden dir täglich Situationen begegnen, die du so nicht geplant und nicht erwartet hattest. Überraschungen sind keine Seltenheit. Nimm diese Situationen so an, wie sie dir begegnen und mache das Beste daraus. Sieh das nicht negativ.



Meine Rolle als Lehrkraft finden

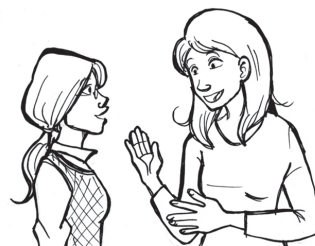
Sei einfühlsam!

Eine gute Lehrkraft besitzt ein ausgeprägtes Einfühlungsvermögen. Nimm deine Schülerinnen und Schüler ernst und höre Ihnen genau zu. Deine Empathie kannst du vor allem durch deine Körpersprache und durch Blickkontakt zum Ausdruck bringen. Behalte jedes Kind aus deiner Klasse im Blick. Sie werden das dankbar annehmen.

Sei kommunikativ!

Tritt jeder Person, der du begegnest, offen und gesprächsbereit gegenüber. Betrachte jeden Gesprächsteilnehmer als gleichwertig. Egal, ob du mit Kollegen, Eltern oder den Kindern sprichst, versuche die Sachebene von der Beziehungsebene zu trennen. Bleibe also sachlich und objektiv, egal wie man dir gegenübertritt.

Höre aktiv zu, d. h. drücke dein Verständnis zum Beispiel durch Nicken oder zustimmende Äußerungen aus. Höre genau hin und versuche Sorgen und Ängste hinter den Aussagen wahrzunehmen und zu spiegeln. Das kannst du machen, indem du sagst: „Ich merke, Sie machen sich Sorgen über ...“ Drücke alles mit Ich-Botschaften aus, z. B.: „Ich habe wahrgenommen, dass ...“



Unser Praxis-Tipp:

Vielleicht hast du mithilfe des Selbstporträts eine Idee von dir als Persönlichkeit erhalten. Nun gilt es noch danach zu schauen, was dir als Lehrer oder Lehrerin wichtig ist. Führe ein Brainstorming durch und notiere auf einem Blatt alles, was für dich guten Unterricht ausmacht, z. B. „Methodenvielfalt“, „Störungsfreiheit“ usw. Schneide nun alle Begriffe aus und versuche sie in eine hierarchische Ordnung mit „1.“, „2.“, „3.“ usw. zu bringen. Du wirst merken, dass dir das hilft dich mit dem auseinanderzusetzen, was dir persönlich wichtig ist. Wenn du möchtest, kannst du dein Ergebnis auch Freunden vorstellen und erklären. So könnt ihr euch auch gegenseitig voranbringen.



Welcher Lehrertyp bist du? (1)

1. Wähle die Aussagen aus, die auf dich zutreffen.

1. Was ist der Hauptgrund, dass du Lehrerin oder Lehrer werden willst?



Das Gehalt stimmt.



Mir liegt es einfach im Blut.



Ich liebe die Arbeit mit den Kindern.

2. Wann trifft man dich am ehesten im Lehrerzimmer an?



morgens lange vor Unterrichtsbeginn



in den Pausen



Vor und nach dem Unterricht habe ich noch etwas anderes zu tun.

3. Welche Eigenschaften zeichnet deine Traumklasse hauptsächlich aus?



fleißig, gut erzogen, ruhig



humorvoll, interessiert, sympathisch



neugierig, verantwortungsbewusst, freundlich

4. Stehen deine Kinder zur Begrüßung auf?



Ja, das gehört sich einfach so.



Nein, sie sagen einfach „Guten Morgen“ und los geht's.



Ich begrüße stattdessen jedes Kind einzeln, wenn es den Raum betritt.

5. Du schreibst einen Test und beobachtest, dass ein Kind abschreibt. Was tust du?



Ich nehme das Blatt weg und gebe eine Sechs.



Ich sehe es an und mache einen kurzen Witz.



Das ist unmöglich. Ich stelle immer vorher einen Sichtschutz auf.

6. Ein Kind redet ständig dazwischen, während du erklärst. Wie reagierst du?



Soll es doch! Ich ignoriere das.



Mir reicht es! Ich stauche es richtig zusammen.



Ich frage es, ob es mir noch einmal erklärt, was zu tun ist.

7. Was stört dich am meisten, wenn es deine Schülerinnen und Schüler tun?



herumkaspern



ihrer Wut freien Lauf lassen



mich anlügen

8. Welche Art von Unterrichtsvorbereitung trifft am besten auf dich zu?



Ich überlege mir genau, wie ich meine Stunden motivierend gestalten kann.



Am Morgen vorher werfe ich einen Blick in die Kopiervorlagen.






Wenn ich nichts Gutes finde, erstelle ich auch mal selbst Material.






Welcher Lehrertyp bist du? (2)




9. Was planst du am liebsten für einen Wandertag in die Nachbarstadt?

-  Wir machen einen Stadtrundgang und ich erkläre das Wichtigste.
-  eine Stadtrundfahrt und einen Museumsbesuch
-  einen Ausflug ins Kino oder ins Theater




10. Du sollst die Theater-AG übernehmen. Wie sieht das Stück aus?

-  modern. Ich lasse die Kinder mitentscheiden.
-  eindrucksvoll, mit Tanz, Gesang und aufwendigem Bühnenbild
-  kultiviert, etwas mit Tradition und Inhalt

11. Was schätzen deine Kollegen am meisten an dir?




-  Ich bin stets gut gelaunt.
-  Ich stehe jedem mit Rat oder Material zur Seite.
-  Ich finde schnell eine Lösung für jedes Problem.

12. Ein Kind kritisiert dich. Wie reagierst du?

-  Das würde sich kein Kind trauen.
-  Ein kesser Spruch rettet hoffentlich die Stimmung.
-  Ich sage ihm, dass ich darüber nachdenken werde.

2. Zähle, welche Antworten du am häufigsten gewählt hast.

Die meisten Antworten hatte ich bei ...

					
--	---	--	---	--	---

Das bedeutet dein Ergebnis:



Die/Der Lockere

Du planst deinen Unterricht gern spontan und hast immer einen lockeren Spruch auf den Lippen. Deine Kollegen schätzen deine charmante und freundliche Art.



Die/Der Zielstrebige

Du weißt genau, was du erreichen möchtest. Deinen Unterricht planst du mit wenig Zeitaufwand und für Probleme findest du schnell eine gute Lösung.



Die/Der Engagierte

Du hast ein tolles Verhältnis zu den Kindern und für jeden ein offenes Ohr. Du nimmst dir viel Zeit, um vielfältigen Unterricht zu planen. Das schätzen Eltern, Lehrer und Kinder sehr.

